

Opfer von Straftaten, insbesondere von traumatisierenden Gewaltdelikten benötigen Hilfe und Solidarität. Die Frage ist, wie diese gesellschaftliche Aufgabe angemessen erfüllt werden kann.

Während der Tagung soll die aktuelle Ausübung von Opferrechten im Strafrecht vor dem Hintergrund folgender Leitfragen geprüft werden:

Welche Entwicklung nimmt der deutsche Strafprozess unter den Bedingungen der Rechte der Opfer?

Wie sollte diese Entwicklung in Zukunft gestaltet werden, etwa durch gesetzliche Möglichkeiten jenseits des Strafverfahrens, die den Geschädigten Anerkennung, Schadensausgleich und Genugtuung verschaffen?

Dafür werden in einem ersten Schritt Genese und Fortentwicklung der Opferschutzbestimmungen und ihrer Folgen analysiert.

In einem zweiten Schritt wird die Wirklichkeit der Opferrechte im Strafprozess aus verschiedenen Perspektiven analysiert: Justiz, Nebenklage, Verteidigung, Opferschutz und Kriminalpsychologie.

Ein dritter Schritt fokussiert kontrovers auf strafrechtssystematische Probleme.

Ein vierter Schritt reflektiert Rolle und Bedeutung der Medien und ihrer Berichterstattung für den Prozessverlauf und die Wahrnehmung und Einschätzung von Opferrechten.

Ein fünfter Schritt erörtert Reformen und Alternativen: Wie kann Opferschutz außerhalb des Strafverfahrens arrangiert werden?

Abschließend werden kriminalpolitische Konsequenzen diskutiert: Welche Szenarien für einen produktiven Opferschutz müssen innerhalb und außerhalb des Strafprozesses entwickelt werden?

Die Tagung richtet sich an Richter und Staatsanwälte, Verteidiger, Wissenschaftler der mit diesen Fragen befassten Disziplinen, Vertreterinnen und Vertreter der Rechtspolitik auf Landes- und Bundesebene, Opferschutzverbände, Psychologisches Fachpersonal sowie an diesem Thema interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an diesen Diskussionen zu beteiligen!

RA Bertram Börner, Hannover

Prof. Dr. Bernd-Dieter Meier, Hannover

Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor

TAGUNGSGEBÜHR:

185,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag. Für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 90,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich.

ANMELDUNG:

an die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81-99 101** oder im Internet unter <http://www.loccum.de/programm/anmeldung.html>

oder per E-Mail an das Tagungssekretariat. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **03.05.2019** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

Fortbildungsbescheinigung gem. § 15 FAO wird erteilt

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 12613** Evangelische Bank eG, IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Stephan Schaede, Tel. 05766 / 81-100
Stephan.Schaede@evlka.de

SEKRETARIAT: Petra Fleischer, Tel. 05766 / 81-101
Petra.Fleischer@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.loccum.de/akademie/anreise.html>

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **10.05.2019 um 14.50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **12.05.2019** zurück; Ankunft Wunstorf **13.30 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>

Die Evangelische Akademie Loccum ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Opferrechte im Strafverfahren auf dem Prüfstand

In Kooperation mit dem
Arbeitskreis „Strafjustiz in Niedersachsen“

Mit freundlicher Unterstützung:

Vereinigung Niedersächsischer und Bremer
Strafverteidigerinnen und Strafverteidiger e.V.

Freitag, 10. Mai 2019

- 15:30 Anreise der Teilnehmer/innen zu Kaffee, Tee, Kuchen
- 16:00 Begrüßung und Einführung in die Tagung
Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor Loccum
RA Bertram Börner, Hannover
- 16:25 **Opferrechte im Strafprozess**
Ein Überblick über Gesetzesänderungen seit 1985
Prof. Dr. Bernd-Dieter Meier, Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität, Hannover
- Aussprache
Moderation: *VPräsLG a.D. Andreas Kreutzer*, Braunschweig
- Analyse der Wirklichkeit von Opferrechten im Strafprozess**
- 17:15 **Die Perspektive der Justiz**
Erfahrungen aus der Schwurgerichtskammer
VRiLG Wolfgang Rosenbusch, Hannover
- Erfahrungen aus dem Ermittlungsverfahren**
EStAin Dr. Annette Marquardt, Verden
- Aussprache
Moderation: *VPräsLG a.D. Andreas Kreutzer*, Braunschweig
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Die Perspektive der Nebenklage**
RAin Henriette Lyndian, Dortmund
- Aussprache
Moderation: *RA Sebastian Holthausen*, Hannover
- 21:00 Ausklang des Abends auf der Galerie

Samstag, 11. Mai 2019

- 8:15 Morgenandacht, anschl. Frühstück
- 9:15 **Die Perspektive der Verteidigung**
Rechtsverluste des Angeklagten
RA Johann Schwenn, Hamburg
- 10:15 **Konkordante und kontroverse Interessen von Nebenklage und Verteidigung**
RA Dr. h.c. Rüdiger Deckers, Düsseldorf

- 11:15 **Worauf kommt es den Opfern an?**
Wie werden die Anliegen durch die Beteiligung/ Einbindung in den Strafprozess berücksichtigt?
Jörg Ziercke, Bundesvorsitzender des Weißen Rings, Präsident des Bundeskriminalamtes a.D., Kiel
- Aussprache
Moderation: *RA Hans Holtermann*, Hannover
- 12:30 Mittagessen
- 14:30 Stehkaffee
- 15:00 **Welche Faktoren belasten, beeinträchtigen oder schädigen Opfer im Strafverfahren?**
Einsichten aus der Kriminalpsychologie
Prof. Dr. Sabine Nowara, Institut für Kriminologie der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln
- Aussprache
Moderation: *RA Thomas Klein*, Osnabrück
- Die strafrechtssystematische Problemlage im Fokus**
- 16:00 **Zeuge und Verfahrensbeteiligter in einer Person**
Der Hauptzielkonflikt im Strafrecht
Prof. Dr. Stephan Barton, Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozessrecht, Universität Bielefeld
- Aussprache
Moderation: *RA Thomas Klein*, Osnabrück
- 17:00 Stehkaffee
- 17:30 **Warum Opferrechte im Strafprozess wahrgenommen werden müssen**
Prof. Dr. Heinz Schöch, LMU München
- Aussprache
Moderation: *LOStA Dr. Henning Meier*, Hannover
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Wie die mediale Berichterstattung die Frage der Wahrnehmung von Opferrechten im Strafprozess einschätzt und beeinflusst**
Für den Hörfunk:
Elke Spanner, NDR-Hörfunk, Juristin, Prozessberichterstattung, Hamburg

- Für Printmedien:
Frank Schneider, Chefreporter, Bild-Redaktion, Essen
- Wiebke Ramm*, Journalistin und Diplom-Psychologin, Berlin
- Aussprache
Moderation: *Dr. Stephan Schaede*, Loccum
- 21:00 Ausklang des Abends auf der Galerie

Sonntag, 12. Mai 2019

- 8:15 Morgenandacht, anschl. Frühstück
- 9:00 **Bausteine für einen verbesserten Opferschutz jenseits des Strafprozessrechts**
Dr. Michael Kilchling, Wiss.Referent, MPI für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg i.Br.
- 10:00 **Resümee und Folgerungen**
OSTA Dr. Malte Rabe von Kühlewein, Hannover
- Moderation: *RiinAG a.D. Johanna Paulmann-Heinke*, Hannover
- 11:00 **Produktive Szenarien für den Strafprozess und den Opferschutz**
Welche kriminalpolitischen Aufgaben stehen an?
RA Prof. Dr. Stefan König, Düsseldorf
- RAin Henriette Lyndian*, Dortmund
- MdL RA Ulf Prange*, Sprecher der Nds. SPD-Landtagsfraktion für Rechts- und Verfassungsfragen, Oldenburg
- Prof. Dr. Heinz Schöch*, LMU München
- Moderation: *Prof. Dr. Bernd-Dieter Meier*, Hannover
- 12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen